



*Wie merkte nur der Gute Hirte,
dass eines seiner 100 Schafe
verloren gegangen war?*

*Nun, er wird sie wohl
regelmäßig gezählt haben.*

So wird gezählt:

An allen Gottesdienstorten liegen einheitliche Zählbögen aus; für die Friedhöfe gibt es vereinfachte Listen.

Menschen, die regelmäßig Gottesdienste halten, bekommen zusätzlich Zählbögen „für alle Gelegenheiten“.

Für jeden Gottesdienst und jede Andacht wird ein Bogen ausgefüllt.

Die ausgefüllten Bögen werden vierteljährlich im Büro des Kirchenkreises gesammelt.

Die Auswertung erfolgt durch das Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst in Hildesheim.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

*Kreispfarrerin Ulrike Hoffmann
(kirchenkreis-oldenburg@t-online.de) oder*

*Pfarrer Dr. Ralph Hennings
(ralph.hennings@nwn.de)*

oder an das

*Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst,
Tel. 05121/6971-573
qualitaetszentrum.ekd@michaeliskloster.de*

So geht es los:

Der Gottesdienst zur Eröffnung des Projektes findet am 1. Advent, 10.00 Uhr in der Lambertikirche zu Oldenburg statt

dass ihm auch nicht eines fehlet

*Ein Zählprojekt des
Kirchenkreises Oldenburg
1. Advent 2011 - 1. Dezember 2012*



EKD-Zentrum für
Qualitätsentwicklung
im Gottesdienst



Das Projekt:

„Den Kirchen laufen die Mitglieder davon“ und „immer weniger Menschen besuchen die Gottesdienste“, so berichten die meisten Medien über Kirche und Gottesdienst und stützen sich dabei oft auf das offizielle statistische Zahlenwerk der EKD.

Die Wahrnehmung vieler Gemeinden vor Ort ist aber eine ganz andere: Viele Gottesdienste sind gut besucht, bestimmte Anlässe ziehen jedes Jahr mehr Menschen an und alternative Gottesdienstprojekte sprechen bisher unerreichte Menschen an.

Ist der Evangelische Gottesdienst möglicherweise besser als sein Ruf?

Der Kirchenkreis Oldenburg hat sich entschieden einmal nachzuzählen: Wie viele Menschen besuchen in einem Jahr tatsächlich die Gottesdienste im Kirchenkreis?

Seine Ziele:

- den Reichtum der gottesdienstlichen Landschaft wahrzunehmen.
- zu erkennen, wie viele Menschen tatsächlich an Gottesdiensten teilnehmen und
- wie viele Menschen durch bestimmte gottesdienstliche Angebote erreicht werden.
- Anhaltspunkte zu erhalten, welche besonderen Umstände, Zeiten oder Situationen den Gottesdienstbesuch stärken oder auch schwächen.
- den Gemeinden Anregungen zu geben für die Gestaltung ihres gottesdienstlichen Angebots.
- Entscheidungshilfen zu geben für die zukünftige Gottesdienststruktur im Kirchenkreis.
- das offizielle EKD-Zählsystem wirklichkeitsnäher zu gestalten.

Ihr Beitrag:

Dieses Projekt bedeutet für Sie für einen begrenzten Zeitraum zusätzliche Arbeit und einen erhöhten bürokratischen Aufwand.

Wir möchten Sie trotzdem um ihre Mitarbeit und eine hohe Sorgfalt beim Ausfüllen der Zählbögen bitten und hoffen, dass Sie mit uns neugierig sind auf die Ergebnisse dieses Projekts und die Chancen, die es für die Wahrnehmung von Gottesdiensten eröffnet.

Wir zählen auf Sie, damit noch mehr Menschen Freude darin finden, die schönen Gottesdienste des Herrn zu schauen. (Ps 27)